

J.K. Rowling in Bestform

Als publik wurde, dass Joanne K. Rowling nach dem Ende ihrer "Harry Potter"-Reihe wieder zum Stift greift würde und dieses Mal einen Roman für Erwachsene auf das Papier bringen möchte, gab es keinerlei Zweifel, dass "Ein plötzlicher Todesfall" die Bestsellerlisten auf der ganzen Welt stormen würde. Und tatsächlich: In Deutschland ist das Buch seit seinem Erscheinen ganz weit oben auf der Must-Read-Liste unzähliger Leser, die an guter Literatur große Freude haben. Dieses Jahr kommt niemand um diesen Roman herum, denn er ist spannend, aufwühlend und zutiefst berührend - eben die besten Voraussetzungen für einen Schmökerspaß, der auch lange nach der Lektüre im Gedächtnis verhaftet bleibt. Schließlich gibt es hier hammermäßige Unterhaltung bis zur letzten Seite.

Die kleine Gemeinde Pagford steht unter Schock, als eine schlimme Nachricht die Runde macht: Barry Fairbrother bricht - mit erst 44 Jahren - vor dem Golfclub bewusstlos zusammen und der herbeigerufene Notarzt kann nur noch seinen Tod feststellen. Überall trauern die Bewohner, denn das Gemeinderatsmitglied hat sich großer Beliebtheit erfreut und war überall gern gesehen. Sein viel zu früher Abgang hinterlässt eine Lücke in der idyllischen Kleinstadt und sorgt darüber hinaus für jede Menge Aufregung, denn plötzlich ist Fairbrothers vakant gewordener Sitz im Gemeinderat heiß begehrt. Hinter den Kulissen entbrennt ein Krieg, der viele Opfer fordert und bei dem es letztlich keine Sieger geben wird. Pagford wird zum Schauplatz der Emotionen, die geradezu überwältigend sind.

Da gibt es beispielsweise Simon Price, der schon lange von Ruhm und einem dicken Portemonnaie trümt. Bislang ist ihm dies allerdings verwehrt geblieben. Der Lohn reicht, um die laufenden Kosten zu decken, aber vom Reichtum ist der zweifache Vater noch meilenweit entfernt. Und das soll auch so bleiben, denn sein Sohn Andrew will um jeden Preis verhindern, dass sein alter Herr in den Gemeinderat gewählt wird. Der Teenager fasst einen gewagten Entschluss und plant mit seinem besten Freund eine gemeine Intrige, die Simon den Hals brechen soll. Grund für diese Gemeinheit ist Hass, der schon seit einer halben Ewigkeit in ihm schwelt und der nun aus ihm herausbricht. Was nämlich niemand weiß: Simon Price ist ein chronischer Schlucker, der seiner Familie das Leben zur Hölle macht.

Aber nicht nur Simon hat dunkle Geheimnisse, sondern auch seine Kontrahenten haben mehr als eine Leiche im Keller liegen. Das örtchen Pagford ist offenbar die Heimat von Pädophilen, ehebrechenden Frauen und Jugendlichen, die nichts anderes im Kopf haben als Sex und ihren Spaß. Da ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis Zustände herrschen wie einst in Sodom und Gomorrha. Einzig die 16-jährige Krystal Weedon scheint ein gutes Herz zu haben und nicht mit dem Teufel im Bunde zu stehen. Doch das Mädchen hat ein schweres Los im Leben gezogen: Ihre Mutter ist drogenabhängig und ihr kleiner Bruder muss befürchten, in eine Pflegefamilie abgeschoben zu werden. Krystal muss kämpfen - für ihr Glück und das ihrer Liebsten - und bezahlt dafür mit einem hohen Preis ...

Ein Gefühl von Euphorie breitet sich im Leser aus, sobald "Ein plötzlicher Todesfall" aufgeschlagen vor ihm liegt und er endlich mit der Lektüre von Joanne K. Rowlings erstem Erwachsenenroman begonnen hat. Das lange Warten hat sich definitiv gelohnt. Der britischen Schriftstellerin ist es tatsächlich gelungen, ihre "Harry Potter"-Bücher noch zu übertreffen und ein Erlebnis zu schaffen, das alle Sinne berührt und absolut mitreißend ist - und zwar von der ersten bis zur letzten Seite. Die Lektüre läßt einen lachen und gleichzeitig weinen und bedeutet einen Genuss, der beinahe zu unglaublich ist, um wahr zu sein. Eine der besten Erzählerinnen der Welt beweist einmal mehr, dass sie Geschichten schreibt, die eine Verführung für das Herz und die Seele und einfach nur der helle Wahnsinn sind.

"Ein plötzlicher Todesfall" ist das beeindruckende Zeugnis ganz hoher (Schreib-)Kunst, die jeden gefangen nimmt und die bis zum Schluss zu fesseln weiß. Es bleibt kein Zweifel: Alles, was aus der Feder von J.K. Rowling stammt, wird zu Gold! Die britische Autorin ist eine Klasse für sich - genauso wie ihre Romane, die eine Sünde wert sind und für die man (fast) alles tun würde.

